

Geschäftsstelle des BA11
z.H. Herrn Fredy Hummel-Haslauer
Hanauer Straße 2
80992 München

v2
11.03.2025
Sitzung März 2025

Antrag an den Bezirksausschuss 11: Milbertshofen - Am Hart

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stellt folgenden Antrag:

Verbesserung der Verkehrssituation an der Buswendeanlage Am Hart

Der Bezirksausschuss Milbertshofen-Am Hart beantragt die Überprüfung der folgenden Maßnahmen durch das Mobilitätsreferat und die Münchener Verkehrsgesellschaft (MVG):

1. Überprüfung und Optimierung der Steuerung der Lichtsignalanlage am Fuß- und Radverkehrsübergang an der Einfahrt zur Buswendeanlage Am Hart, so dass sie den tatsächlichen Verkehrsbedürfnissen gerecht wird.
2. Verlegung der Ausstiegshaltestelle im Süden der Wendeanlage um den Fuß- und Radweg auch bei Halt von Gelenkbussen oder Buszügen freizuhalten.
3. Beschleunigung des Autoverkehrs in südlicher Fahrtrichtung der Knorrstraße durch Verbesserung der Abbiegemöglichkeit für Busse in die Sudetendeutsche Straße und damit einhergender Vermeidung von Rückstaus.

Begründung:

Antragsteil 1: Lichtsignalanlage

Die Lichtsignalanlage (LSA) am Fuß- und Radverkehrsübergang der Einfahrt zur Buswendeanlage Am Hart zeigt Verbesserungsbedarf in ihrer Steuerung. Beobachtungen vor Ort zeigen, dass die Ampel häufig Rotphasen aufweist, obwohl sich kein Bus in der Wendeschleife befindet oder einfährt. Dies führt zu unnötig langen Wartezeiten für Fußgänger und Radfahrer.

Dies hat zur Folge, dass Fußgänger und Radfahrer, die erkennen, dass die Rotphasen nicht durch tatsächlichen Busverkehr begründet sind, die Ampel ignorieren und bei Rot die Straße überqueren. Dies führt zu gefährlichen Situationen und erhöht das Unfallrisiko. Zusätzlich beeinträchtigen die unnötigen Wartezeiten den Verkehrsfluss und führen zu Verzögerungen.

Um die Sicherheit und Effizienz des Verkehrsflusses zu gewährleisten, ist eine Überprüfung und Optimierung der Lichtsignalanlagen-Steuerung erforderlich. Ziel muss es sein, die Ampelphasen an den tatsächlichen Verkehrsbedarf anzupassen und somit unnötige Wartezeiten und gefährliche Situationen zu vermeiden.

Antragsteil 2: Ausstiegshaltestelle

Die derzeitige Position der südlichen Ausstiegshaltestelle in der Buswendeanlage Am Hart führt regelmäßig zu gefährlichen Situationen für Fußgänger und Radfahrer. Wenn Gelenkbusse oder Buszüge dort halten, blockieren sie den Fuß- und Radweg in Nord-Süd-Richtung. Dies zwingt Fußgänger und Radfahrer, trotz Grünlicht zu warten oder auf die Knorrstraße auszuweichen, um den Bus zu umgehen. Insbesondere im Begegnungsverkehr von Fußgängern aus dem Süden und Radfahrern in südlicher Richtung entstehen hierbei häufig gefährliche Situationen.

Eine Verlegung der Ausstiegshaltestelle würde diesen Konfliktpunkt entschärfen und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer erheblich verbessern. Daher ist eine Verlegung der Haltestelle zu prüfen, um den Fuß- und Radweg auch bei Halt von Gelenkbussen oder Buszügen freizuhalten.

Antragsteil 3: Vermeidung Rückstau Autoverkehr

Beobachtungen vor Ort zeigen, dass die Abfahrt von Bussen aus der Buswendeanlage Am Hart häufig mit dem Signalzeitenplan der Lichtsignalanlage kollidiert. Konkret führt dies dazu, dass die Abfahrt von Bussen, die in die Sudetendeutsche Straße abbiegen wollen, aufgrund des nordwärts fließenden Verkehrs auf der Knorrstraße blockiert wird. Der Bus verbleibt somit in der Kreuzung, was wiederum zu einem Rückstau des Autoverkehrs in südlicher Richtung führt.

Um diesen Rückstau zu vermeiden und einen flüssigen Verkehrsfluss zu gewährleisten, ist eine Anpassung der LSA-Steuerung erforderlich. Ziel muss es sein, Bussen ein zügiges Abbiegen in die Sudetendeutsche Straße zu ermöglichen, sodass die Kreuzung schnell geräumt wird und der Verkehr in südlicher Richtung ungehindert fließen kann.

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Dr. Nicole Riemer-Trepohl (Fraktionssprecherin); David Ederle (Fraktionssprecher); Mona Bergmann; Michael Dörrich; Jutta Koller; Claudia Schneider; Jürgen Trepohl; Janina Uhl; Konstantin Weddige